

## Protokoll Nr. 19 (2015-2019)

### der öffentlichen Sitzung des Beirates Schwachhausen am 23.03.2017 im großen Saal der Ev. St. Ansgarii-Gemeinde

Beginn: 20:55 Uhr                      Ende: 21:25 Uhr

Anwesend waren:

- |                |  |  |
|----------------|--|--|
| a) vom Beirat  | Frau Baasen<br>Herr von Cossel<br>Frau Eickelberg<br>Herr Heck<br>Frau Schmidt<br>Herr Dr. Schober<br>Herr Dr. Volkmann<br>Herr Zeimke | Frau Chaudhuri<br>Frau Dumas<br>Herr Hasselmann<br>Herr Pastoor<br>Frau Schneider<br>Herr Thieme<br>Herr Wundersee |
| b) vom Ortsamt | Frau Dr. Mathes<br>Herr Berger   |  |
| c) Gäste       | Frau Weiskopf, Herr Dierks (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr)<br>Herr Schwartz (Landesamt für Denkmalpflege)                        |  |

Der Tagesordnungspunkt 3: Nachwahl in den Controlling-Ausschuss der Kinder- und Jugendförderung wird auf Wunsch der CDU-Fraktion verschoben. Die vorgelegte Tagesordnung wird sodann genehmigt.

Das Protokoll der Beiratssitzung Nr. 18 am 23.02.2017 wird ebenfalls genehmigt.

Frau Dr. Mathes begrüßt Herrn Zeimke als neues Beiratsmitglied und bietet ihm eine gute Zusammenarbeit an.

#### **TOP 1: Votum zur Erhaltungssatzung für das Graf-Moltke-Quartier (9.Ortsgesetz)<sup>1</sup>**

Sprecher/innen aller Fraktionen begrüßen die in der vorherigen Anwohnerversammlung vorgestellte Erhaltungssatzung (9. Ortsgesetz) für das Quartier „Graf-Moltke-Straße“:<sup>2</sup>

Herr Dr. Schober begreift die Erhaltungssatzung nicht als Ausdruck des Misstrauens gegenüber den Gebäudeeigentümer/innen sondern als Möglichkeit, die vorhandene Baustruktur zu erhalten. Im Grunde müsste der Geltungsbereich noch in die Saarbrückener Straße hinein ausgeweitet werden, nachdem dort ein Haus abgebrochen worden sei.

Frau Schneider zeigt sich erfreut über die Erweiterung des Geltungsbereichs auf die gesamte Uhlandstraße und Teile der anliegenden Schwachhauser Heerstraße. Die Gebäude im Geltungsbereich trügen dazu bei, dass Schwachhausen als lebenswerter Stadtteil gelte.

Herr Pastoor schätzt die mit der Erhaltungssatzung verbundenen Einschränkungen als „nicht so schlimm ein“ wie von manchen anwesenden Eigentümer/innen wahrgenommen. Außerdem könne die Baubehörde bei Bauvorhaben unterstützend beraten.

Herr von Cossel betont, dass eine Erhaltungssatzung sinnvoll sei, um einerseits Gebäude vor dem Abriss zu bewahren und andererseits den gemeinsamen Charakter des Quartiers zu erhalten.

Herr Hasselmann unterstreicht ebenfalls die Bedeutung der Erhaltungssatzung als Vorbeugung gegen Abrisse. Ansonsten wisse er aus seiner Tätigkeit im Fachausschuss „Bau“, dass eine Erhaltungssatzung bei Bauvorhaben nur einen begrenzten Einfluss entfalte.

Es gehe nicht darum, Entwicklungen zurück zu drehen, betont Herr Heck, sondern darum, den Identität stiftenden äußerlichen Charakter des Quartiers zu erhalten.

---

<sup>1</sup> Das Vorhaben wurde bereits in der Beiratssitzung am 22.09.2016 unter TOP 3 vorgestellt, siehe unter [Protokoll Nr. 14 \(pdf, 199.2 KB\)](#) sowie die dortige Anlage 4 [Erhaltungssatzung \(pdf, 5.5 MB\)](#).

<sup>2</sup> Das Protokoll der Anwohnerversammlung findet sich unter [Protokoll der Anwohnerversammlung vom 23.03.17 \(pdf, 181.4 KB\)](#), die dazu gehörende Präsentation unter [Präsentation Erhaltungssatzung \(pdf, 6.4 MB\)](#).

Frau Schmidt sieht in der Erhaltungssatzung einen Ausdruck des Allgemeinwohls, das den Interessen der Gebäudeeigentümer/innen Grenzen setzen könne.

Frau Dr. Mathes lässt über die vorliegende Planung für das 9. Ortsgesetz abstimmen: Der Beirat begrüßt das Vorhaben einstimmig.

## **TOP 2: Stellungnahme zum Bürgerantrag: „Auskunftersuchen Stadtteilbudget 2016/ 17 – Transparenz über die Priorisierung und Erfüllung formaler Anforderungen aktuell geplanter Projekte“**

Frau Dr. Mathes weist darauf hin, dass der Bürgerantrag sowie der Entwurf einer Stellungnahme zu diesem Bürgerantrag allen Beiratsmitgliedern bereits vorab zugegangen seien.<sup>3</sup> Der Bürgerantrag sei als Kritik an der Vergabe von Mitteln aus dem Stadtteilbudget zu verstehen. Der Fachausschuss Verkehr habe am 14.03.2017 ausführlich den Bürgerantrag diskutiert, habe sich aber nicht einvernehmlich auf eine Antwort verständigen können, so dass sich heute der Beirat mit der Stellungnahme befassen müsse.<sup>4</sup>

Frau Schneider stellt einen Geschäftsordnungsantrag: Da der Sachverhalt im Fachausschuss „Verkehr“ bereits ausführlich diskutiert worden sei, könne der Beirat sofort zur Abstimmung über den Entwurf der Stellungnahme kommen.

Herr Dr. Volkmann entgegnet, dass dem Fachausschuss der Entwurf zu einer Stellungnahme nicht rechtzeitig vorgelegen habe und er darüber hinaus kontrovers diskutiert worden sei. In seinen Augen beantworte die Stellungnahme den Bürgerantrag nicht erschöpfend. Es gebe deshalb weiteren Diskussionsbedarf.

Frau Dr. Mathes lässt über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen: Er wird mit neun Ja- und fünf Nein-Stimmen der CDU bei einer Enthaltung des FDP-Beiratsmitglieds befürwortet.

Anschließend lässt sie über den vorliegenden Entwurf für eine Antwort auf den Bürgerantrag abstimmen: Er wird ebenfalls mit neun Ja- (Grüne, SPD, Die Linke) und fünf Nein-Stimmen (CDU) bei einer Enthaltung (FDP) befürwortet.

## **TOP 3: Verschiedenes**

Herr Dr. Schober beklagt, dass in einem Zeitungsartikel des Weser Reports die Haltung des Beirats zur Videoüberwachung im Hermann-Böse-Gymnasium falsch wiedergegeben worden sei. Seine Fraktion werde sich selbst um eine Gegendarstellung bemühen, aber eigentlich sollte sich auch der Beirat gegen falsche Darstellungen seiner Positionen wenden.

Herr Dr. Volkmann hält fest, dass er vom Weser Report in seiner Funktion als Schulleternsprecher angefragt worden sei und dabei berichtet habe, dass alle Schulgremien eine Videoüberwachung befürworteten, dass der Beirat jedoch diese Angelegenheit kontrovers diskutiert habe. Da der folgende Zeitungsartikel das Hermann-Böse-Gymnasium als „Hort der Kriminalität“ dargestellt habe, habe er sich bereits mit der Schulleiterin um eine Gegendarstellung zu dieser Äußerung bemüht.

Herr Witte stellt seine Entgegnung auf die Stellungnahme des Beirats zu seinem Bürgerantrag zum Schwachhauser Ring vor (siehe oben).<sup>5</sup>

Frau Schneider berichtet, dass am 01.04. wieder der Betrieb der Schwachhauser Spielstraßen beginnen werde.

Sprecherin

Vorsitzende

Protokoll

Schneider

Dr. Mathes

Berger

<sup>3</sup> Der Bürgerantrag wurde bereits ausführlich auf der letzten Sitzung des Fachausschusses „Verkehr“ am 14.03.2017 behandelt und ist als **Anlage 1a** diesem Protokoll angefügt. Der Entwurf für eine Antwort auf den Bürgerantrag ist als **Anlage 1b** diesem Protokoll angefügt.

<sup>4</sup> Für die Sitzung des Fachausschusses „Verkehr“ am 14.03.2017 siehe unter [Protokoll Nr. 15 \(pdf, 82.3 KB\)](#).

<sup>5</sup> Die Entgegnung von Herrn Witte ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.